Paris : Mini-Lexikon einer bezaubernden Stadt

Autor(en): **Wick, Franziska**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **79 (1986)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987092

Nutzungsbedingungen

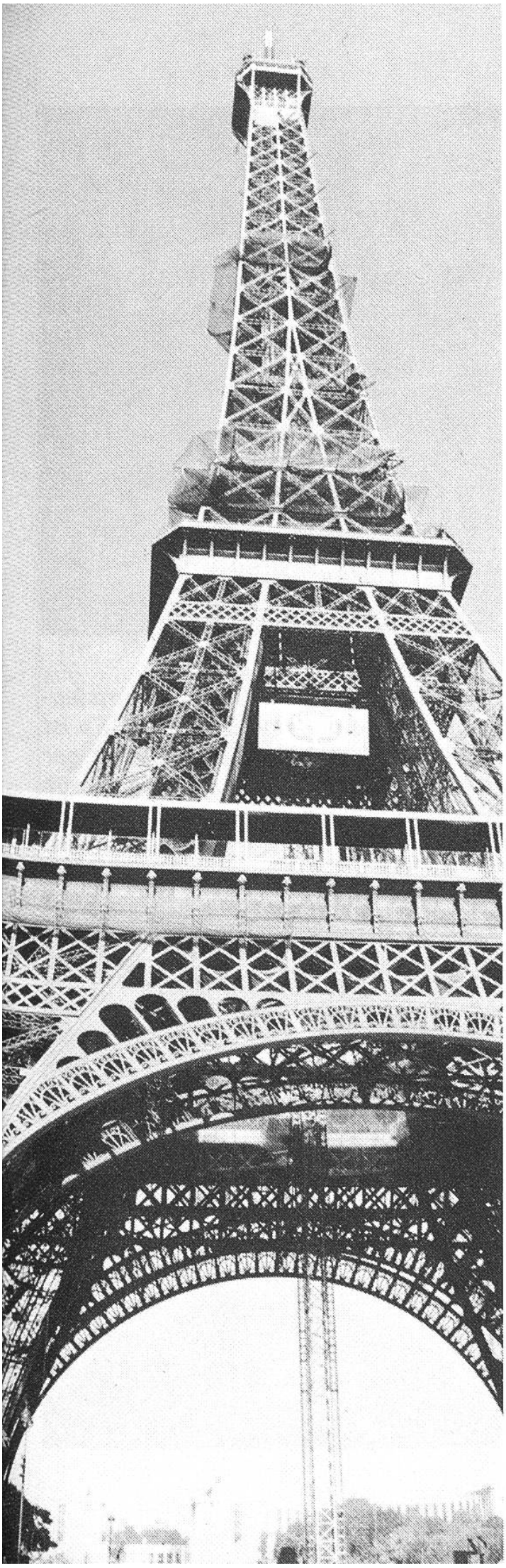
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



PARIS

Mini-Lexikon einer bezaubernden Stadt

Die Stadt

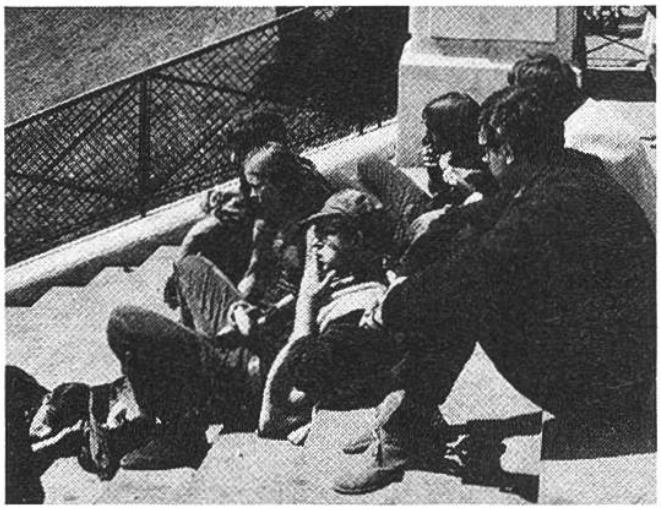
Paris, die Hauptstadt von Frankreich, ist eine der schönsten, lebendigsten und interessantesten Städte der Welt. In diesem Zentrum der Mode, der Künste und der Lebenslust wohnen auf 90 km² 2,2 Mill. Menschen, davon 46,1% Männer und 53,9% Frauen, 360 000 Ausländer und mehr als 200 000 Studenten. 13 Millionen Besucher strömen jährlich nach der Seine-Stadt.

Der «weltberühmte» Eiffelturm

«Welch komischer Turm!»
Diese 320 Meter hohe Eisenkonstruktion, die nach zweijähriger Bauzeit am 6. Mai 1889 eingeweiht wurde, ist zum Wahrzeichen von Paris geworden. Damals war der Eiffelturm das höchste Bauwerk der Welt, er wurde erst durch das «Empire State Building» übertrumpft. Heute befinden sich die Sendeanlagen des Fernsehens dort oben, die 20 Meter an der Gesamthöhe des Eiffelturms ausmachen. Im ganzen besteht er aus: 7175 Tonnen Eisen und 1 050 846 Nieten!

Im Herzen der Stadt

Die Seine durchläuft in einem grossen Bogen die 20 Stadtteile («Arrondissements») der Stadt Paris. Die Stadt liegt 25—30 Meter über Meeresspiegel. Die höchste Erhebung ist die «Butte Montmartre» mit 129 Metern über Meer.

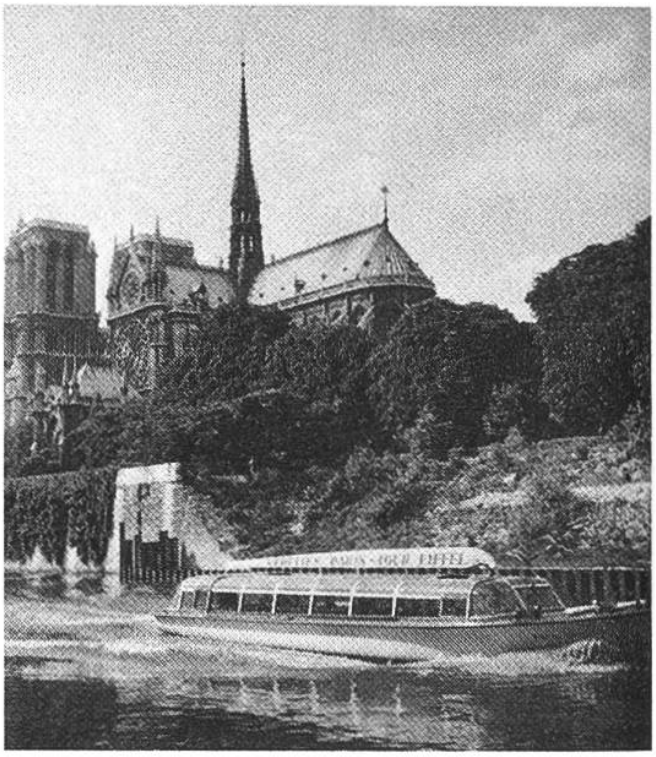


Flanieren

«Flâner» heisst, genau übersetzt, ohne irgendwelches genaues Ziel zu promenieren. Das ist eine der schönsten Seiten von Paris, bei den Besuchern sehr beliebt. Das zeitlose, gemütliche Spazieren, das «Lädele», das Stehenbleiben, das Sichumsehen, das Sitzen und Träumen.

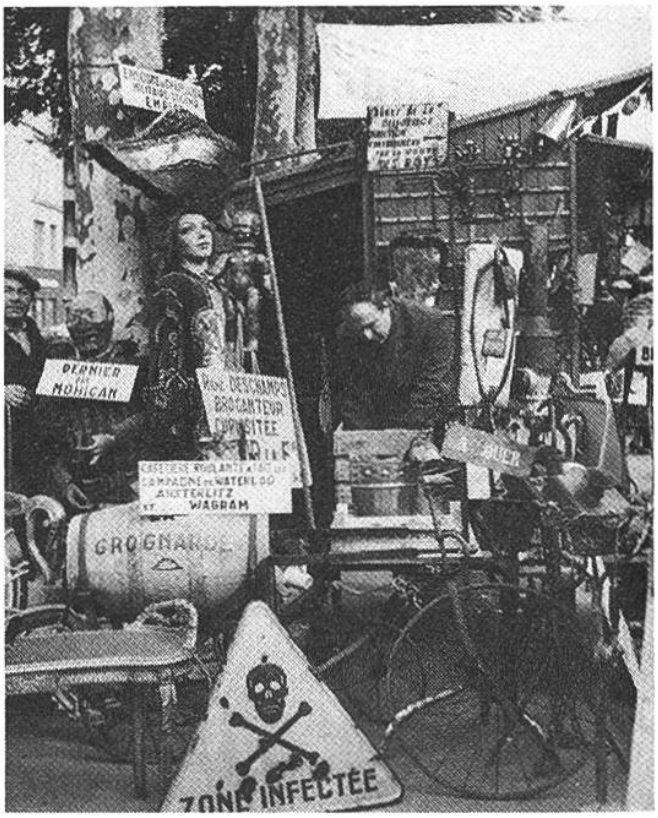
Flohmärkte

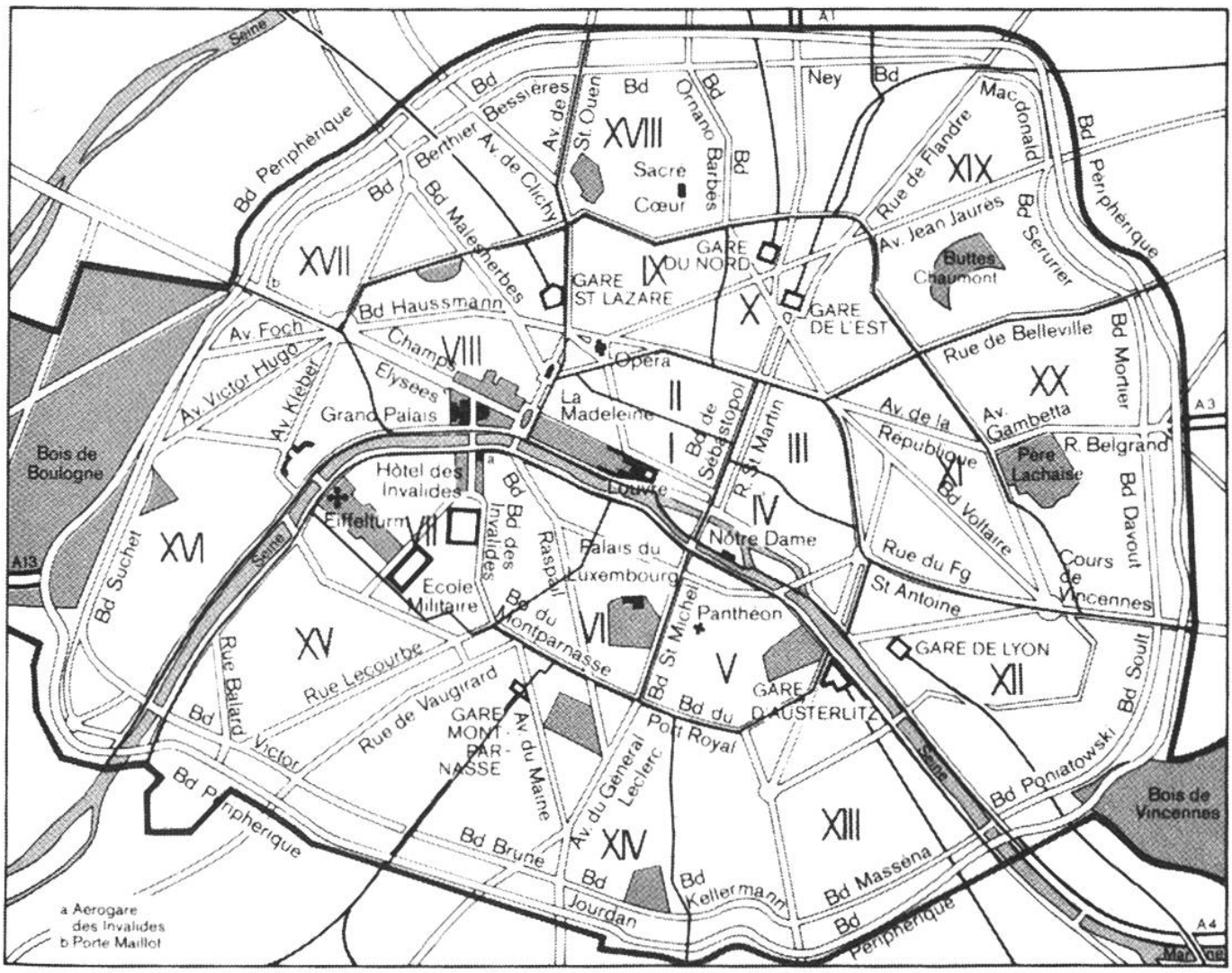
Es gibt etliche Flohmärkte in Paris, aber viele davon sind enttäuschend. Zum Beispiel der «marché aux puces de St-Ouen» ist schon seit Jahren kein echter Flohmarkt mehr. Die Händler bezahlen ihre Stände teuer, und dementsprechend sind auch ihre Preise. Nur wenn man ganz tief in das Herz der kleinen Gässchen eintaucht, hat man Chancen, einen guten Fund zu machen.



«Les bateaux mouches»

Die «Bateaux mouches» sind Touristenboote, die die Seine befahren. Es ist lustig, eine kleine Stadtrundfahrt per Boot zu machen, man sieht Paris aus einer ganz anderen Perspektive.





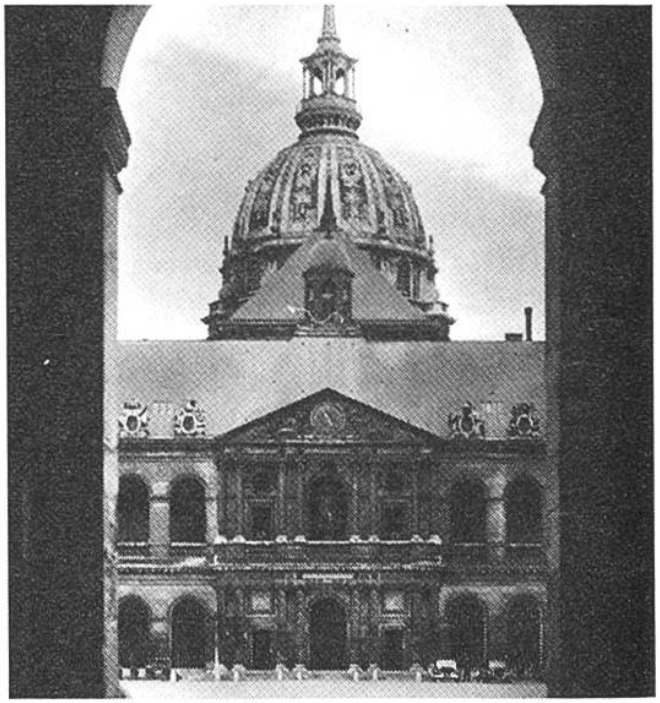
«Les bouquinistes»

Seit 1619 gibt es «Bouquinistes» (bouquin: altes Buch) auf der Brücke «Pont Neuf», seit 1715 haben sie ihre festen Metallkästen. Sie verkaufen Karten, Bücher, Briefmarken, Kitsch usw. Leider werden gute Funde immer seltener, da es selbst bei den «Bouquinistes» immer mehr Massenartikel gibt. Ein Spaziergang längs der Seine lohnt sich aber immer ... selbst im Winter.

Strassenrestaurants

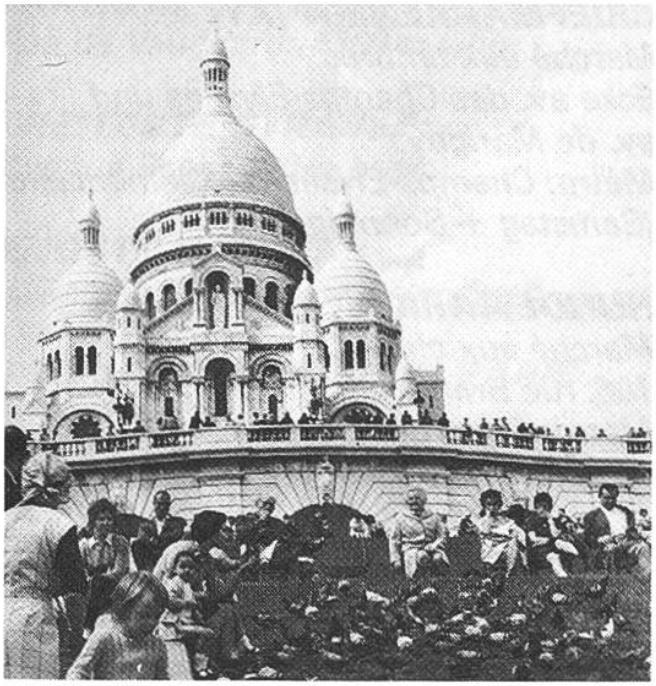
Den Pariser drängt es immer auf die Strasse. Läden stellen ihre Artikel auf der Strasse aus, Cafés stellen ihre Stühle und Tische bis auf die Strasse hinaus. Es ist interessant und lustig, sich in eines der vielen Strassencafés zu setzen und ganz einfach zu beobachten, was auf der Strasse passiert.

Zu besuchen ... berühmte Orte



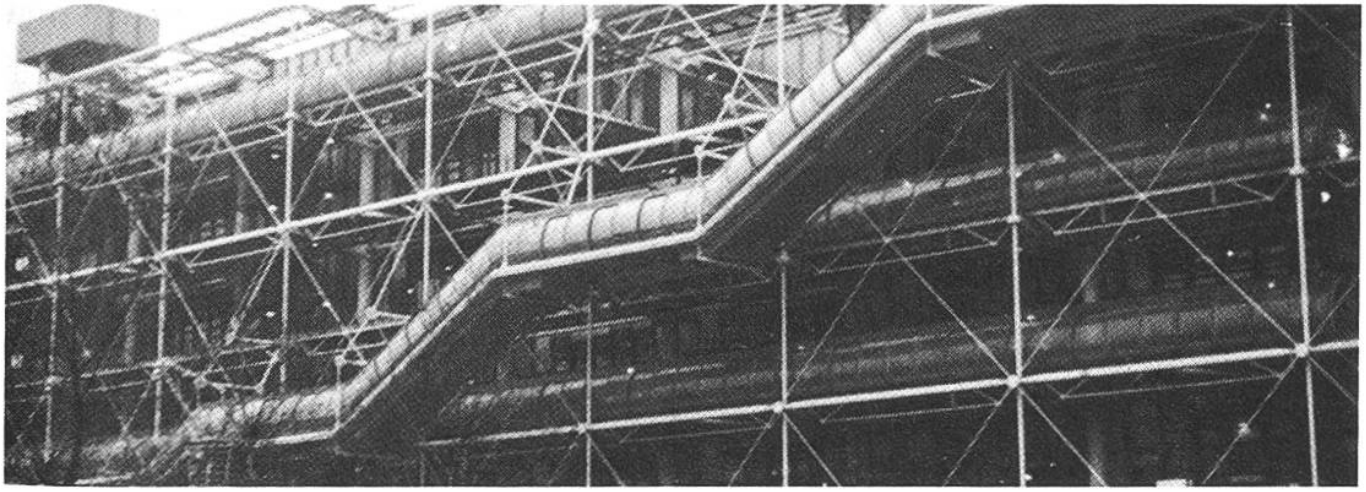
Fahnen, Soldaten und Napoleon

Die Pariser sind noch immer stolz auf ihre militärische Vergangenheit. In der um 1677 vollendeten «Soldatenkirche» hängen die erbeuteten Fahnen der Feldzüge des 19. und 20. Jahrhunderts. Im «Hôtel des Invalides» (heute mit Dom und Armeemuseum) lebten früher etwa 5000 ausgediente und gebrechliche Soldaten. In der Krypta des Invaliden-Domes ruht, seit 1840, in einem Sarkophag aus rotem finnischem Porphyr Kaiser Napoleon I. Noch heute werfen Besucher aus der ganzen Welt Blumen und Visitenkarten auf das berühmte Grabmal.



«Montmartre»
Der «Montmartre», einst ein ländliches Dorf auf einem 130 Meter hohen Hügelzug im Norden der eigentlichen Stadt, war lange Zeit Wohnort vieler Künstler. Noch heute kann man in seinen Gassen die Strassenmaler sehen. Die Künstlerkolonien aber sind von Geschäftemachern und Touristenströmen vertrieben worden.

«Arc de Triomphe»
Der 49,5 Meter hohe und 45 Meter breite Triumphbogen, noch unter Napoleon begonnen und 1836 vollendet, ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Darunter befindet sich seit 1921 das «Grabmal des Unbekannten Soldaten», eine Erinnerungsstätte an die Opfer des Ersten Weltkrieges.



Modernes Kunstzentrum
Das «Centre Beaubourg», auch «Centre Pompidou» genannt, wurde durch seine moderne Architektur berühmt. Es zeigt viele interessante Ausstellungen, besitzt eine riesige Biblio- und Diskothek. Auch sind wunderbare Postkarten dort zu kaufen. Fährt man (umsonst) per Rolltreppe in den «Glasröhren» bis in den 5. Stock, so hat man eine sehr schöne Aussicht auf Paris und seine Dächer.

Ça c'est Paris ...

ADRESSEN

JUGENDHERBERGEN:

Auberge de jeunesse
3, boulevard Kellermann
Métro: Porte d'Italie

Auberge de jeunesse
7, rue Pierre-Girard
Tel. 2034381
Métro: Laumière

Foyer des Jeunes
31, rue David
Métro: Glacière

HOTELS FÜR JUNGE LEUTE

Le Fauconnier
11, rue du Fauconnier
Tel. 2778585
Métro: Saint-Paul
Im Marais-Viertel nahe der Seine
4- bis 6-Bett-Zimmer mit Dusche.

C.I.S.P. (Centre International de Séjour de Paris)
6, av. Maurice-Ravel
Tel. 3431901
Métro: Picpus
2- bis 4-Bett-Zimmer, einige 8-Bett-Schlafsäle

FLOHMÄRKTE

Marché de la Porte-Saint-Ouen
Avenue Michelet
Métro: Porte de Clignancourt
(Samstag bis Montag)

Marché de Montreuil
Avenue de la Porte de Montreuil
Métro: Porte de Montreuil
(Samstag + Sonntag)

Marché de la Porte des Lilas
Métro: Porte des Lilas
(Sonntag)

BRIEFMARKENMARKT

Marché aux timbres
Ecke av. des Champs-Elysées und av. de Marigny
Métro: Champs-Elysées — Clémenceau
(Samstag + Sonntag)

HUNDEMARKT

Marché aux chiens
106, rue Brancion
Métro: Porte de Vauves
(Sonntag 14—16 Uhr)

PARIS IN ZAHLEN

4082	Strassen, Gesamtlänge 1354 km
1720	Wasserleitungen
1500	begehbare Wasserkanäle
994555	Tonnen Hausmüll (jährlich)
80	Museen, Monumente
100	Theater, Vorstadttheater und Cafétheater
2000—3000	Clochards
3	Millionen Besucher auf dem Eiffelturm (jährlich)
670	Kinos
12000	Bars + Bistros
96	Brunnen
2,5	Millionen Ratten
90000	Strassenlaternen
99400	Bäume
5200	Boulevards, Strassen und Gässchen
250	Aufseher im Louvre
15000	Taxis
172	km U-Bahn-Strecke
341	U-Bahn-Stationen
3200	U-Bahn-Waggons
2000	Abwasserkanäle
400000	Tauben
115	Botschaften und Konsulate
34	Seinebrücken von Ivry bis Boulogne-sur-Seine

LÄNGSTE STRASSE:
Rue de Vaugirard: 4360 m lang

BREITESTE STRASSE:
Avenue Foch: 120 m breit

ENGSTE GASSE:
Allée des Faucheurs: 60 cm breit

PRO JAHR WERDEN IN PARIS VERZEHRT...
400 000 Tonnen Fleisch
700 000 Tonnen Brot
1 Million Tonnen Kartoffeln

... UND GETRUNKEN
100 Millionen Flaschen Mineralwasser
1 Milliarde Liter Wein!

TIPS FÜR DEN BESUCHER

TAXI:
Es gibt in Paris an die 15 000 Taxis, doch bei Regen reichen sie nicht aus. Man holt sie sich durch Winken auf der Strasse oder durch Bestellung. Taxifahren ist nicht besonders teuer. Die Fahrer sind oft sehr witzig, kenntnisreich und unterhalten sich gern.

TELEFON:
Telefonieren ist etwas mühsam. Man kann aber in jedem Bistro — ohne etwas zu verzehren — telefonieren, wenn man eine Marke erwirbt (Jeton). Dieser Jeton kostet 50 Centimes, es ist aber auch möglich, dass er etwas teurer abgegeben wird.

METRO:
Es gibt in Paris 16 Metro-Linien mit 341 Stationen und 124 Umsteigemöglichkeiten. Kein Punkt der Stadt ist mit der U-Bahn nicht erreichbar. In den Hauptverkehrszeiten kommt alle 90 Sek. eine Bahn. Die erste Bahn fährt um 5.30 Uhr, die letzte um 0.30 Uhr. Es ist am günstigsten, am Schalter ein «Carnet» (Block mit 10 Fahrkarten) zu erwerben. Diese Billets gelten auch für die Buslinien.

LE 14 JUILLET:
Der 14. Juli ist ein Tag, an dem alles drunter und drüber geht. Es ist der Nationalfeiertag von Frankreich. Es wird auf der Strasse gesungen und getanzt. Ein wunderbarer Tag.

PARIS VON A BIS Z

A wie **Arc de Triomphe,** wo vor kurzem ein Flugzeug hindurchflog und auch sonst an nationalen Feiertagen immer etwas los ist.
B wie **Bise:** La bise heisst zwar der Nordwind, aber auch je nach Region in Frankreich eine variierende Anzahl von «Schmützli» zur Begrüssung und Verabschiedung (in Paris 2; in Versailles 4 usw.).
C wie **Clochard:** Da die Armenhäuser überfüllt waren, wurden im Winter 1984/85 extra die «bouches de métro» (Metroeingänge), wo es Sommer wie Winter sehr warm ist, offengelassen.
D wie **Défense:** La Défense ist ein Vorort von Paris, ein sehr beeindruckender sogar mit farbigen, phantasievollen, wolkenkratzenden Gebäuden.
E wie **Eiffelturm**
F wie **Flic:** Umgangssprache für Polizist oder Fric: Geld.
G wie **Goûter:** Um 17 Uhr, wenn die meisten nach Hause kommen,

ein kleines Zvieri, bestehend aus baguette, pain d'épice (Honigbrot), pain au chocolat, croissant aux amandes.

H wie **Halles:** Les Halles waren früher die wunderbaren Markthallen von Paris, heute ein modernes, teures und sehr schickes Einkaufsquartier.

I wie **International:** Die Internationalität ist eine sehr wichtige Charakteristik von Paris. Es ist alles zu finden! Der Beweis: allein in Paris befinden sich 115 Botschaften und Konsulate.

J wie **Jardin de Luxembourg:** Er ist einer der typischen Parks von Paris. Es befindet sich dort u. a. ein kleiner See, wo die kleinen Kinder mit Segelbooten spielen.

K wie **Kitsch:** Wer Kitsch sucht, macht in Paris garantiert herrliche Funde! (marchés aux puces, bouquinistes ...)

L wie **Lac Daumesnil:** Einer der drei Seen im Bois de Vincennes (Park im Osten von Paris). Ein sehr beliebter, 930 ha grosser Park, vor allem von Hunden, Joggern, Liebespaaren, Clochards, Velofahrern, Kindern und normalen Spaziergängern besucht.

M wie **Métro-boulot-dodo:** Charakterisierung des alltäglichen Lebens des durchschnittlichen Franzosen (ironisch). Métro: Fahrt zur Arbeit, boulot: Arbeit, dodo: Schlafen.

N wie **Notre-Dame**

O wie **Olympe:** Spitzenklasse-Restaurant: Teller mit rohem Fisch (assiette de daurade crue) oder Hummerravioli (ravioli de hommard) 8, rue Nicolas-Charlet (15. Arr.).

P wie **Pernod:** Pastisfabrik.

Q wie **Quartier Latin:** Studentenviertel. Sehr lebhaft, gutes billiges Essen, Chansonskeller, Strassencafés.

R wie **Ratten:** In der Stadt Paris hat es ebenso viele Ratten wie Einwohner: rund 2,5 Millionen.

S wie **Seine:** Der zwar schmutzige aber doch so schöne Fluss, der seine Schleife durch Paris zieht, mit seinen romantischen Ufern.

T wie **Tauben:** 400 000 Tauben bewohnen Paris.

U wie **U-Bahn-Waggons:** Paris besitzt 3200 U-Bahn-Waggons.

V wie **Vin rouge:** Schon den kleinen Kindern wird roter Wein mit Wasser verdünnt serviert. In einem Jahr wird in Paris 1 Milliarde Liter Wein getrunken.

W wie **Witzeerzähler:** René Cousiner, 4, impasse Marie Blanche. Geheimtip: geistreicher, amüsanter Witzeerzähler.

X wie **Xalarium:** Schönheitsinstitut für Männer.

Y wie **Yoga:** Auch Yoga kann man in Paris machen! Zum Beispiel: La maison des Amandiers.

Z wie **Zirkus:** Der älteste Zirkus der Welt in Paris / Cirque d'Hiver-Bouglione.

Franziska Wick